



24. Februar 2014

Antrag für die Sitzung des JHA am 26. Februar 2014
sowie die nachfolgenden Beratungen im HFA und RAT

Der JHA empfiehlt dem HFA und Rat zu beschließen:

1. Die vom Landesjugendamt für eine dauerhafte Betriebsgenehmigung einer Kindertagesstätte in den Bestandsbauten an der Bachstraße geforderten Investitionen werden abgelehnt.
2. Auf dem alten Schulgelände an der Bachstraße soll eine neue Kindertagesstätte errichtet werden.
3. Diese neue Kindertagesstätte soll in bis zu fünf Gruppen für Kinder von 0-6 Jahren betrieben werden.
4. Die Trägerschaft dieser neuen Kindertagesstätte soll der "Privaten Kindergruppe Haan" übertragen werden.
5. Die für einen Neubau einer Kindertagesstätte erforderlichen Investitionen werden durch die Verwertung des restlichen Schulgeländes als Wohnbaufläche für Einfamilienhäuser (Einzel- oder Doppelhäuser) anteilig finanziert.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Grundstücksverkauf notwendige Ausschreibung in zwei Alternativen vorzubereiten und den zuständigen Gremien vorzulegen (Alternative A: 1 Los mit dem gesamten Areal für Kindertagesstätte (Investorenmodell) und Restfläche für Wohnungsbau sowie Alternative B: 2 Lose - 1. Los nur Kindertagesstätte im Investorenmodell und 2. Los separate Verwertung der Restfläche als Wohnbauland an Bauträger oder in Einzelvergabe von Parzellen durch die Stadt direkt an Bauherren).
7. Die sich jetzt in den städtischen Bestandsbauten an der Bachstraße befindende Flüchtlingsunterkunft wird an einen anderen Standort verlegt. Hierfür sollen prioritär dezentral Häuser oder Wohnungen im Stadtgebiet angemietet werden oder aber bestehende Standorte für Flüchtlingsunterkünfte erweitert oder geeignete Bauten an neuen Standorten errichtet werden.

Begründung:

Die CDU-Ratsfraktion hatte sich in der Vergangenheit klar für einen kompletten Neubau einer Kindertagesstätte an der Bachstraße ausgesprochen und zugleich gefordert, dass das alte Areal der früheren Grundschule Bachstraße für Wohnungsbau projektiert wird.

Im vergangenen Jahr ist dieser Vorstoß der CDU im Stadtrat mehrheitlich abgelehnt worden. Unter Führung der SPD-Ratsfraktion hatte der Stadtrat seinerzeit den Beschluss gefasst, dort eine Flüchtlingsunterkunft einzurichten. Die Stadtverwaltung hatte damals erläutert, dass an der Bachstraße Flüchtlinge für einen Zeitraum von maximal 3 bis 4 Monaten untergebracht werden sollten. Die CDU hatte in den Beratungen vor der Ungewissheit der Dauer der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft gewarnt und darauf hingewiesen, dass der dringend notwendige Neubau der Kindertagesstätte Bachstraße dadurch für längere Zeit blockiert werde. Alternativ hatte die CDU-Fraktion bereits damals den Standort Dieker Straße favorisiert.

Die Entwicklung zeigt, dass die CDU recht hatte: Jetzt plant die Stadtverwaltung an der Bachstraße die Unterbringung von Flüchtlingen bis mindestens Ende 2015, vielleicht sogar bis 2016 und entsprechend wäre der Neubau der Kindertagesstätte und weiterer Wohnungsbau an diesem Standort blockiert. Außerdem plant die Stadtverwaltung nun sogar, noch mehr Flüchtlinge an der Bachstraße unterzubringen.

Das unmittelbare Nebeneinander von Kindertagesstätte und Flüchtlingsunterkunft ist auch nach Auffassung des Trägers der dortigen Kindertageseinrichtung problematisch.

Die CDU hat bereits im vergangenen Jahr zu dem Standort Bachstraße eine klare Position in die Beratungen u.a. im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften sowie im Stadtrat eingebracht:

Die CDU will, dass an der Bachstraße nicht mehr in den Altbestand der Gebäude investiert, sondern stattdessen eine neue Kindertagesstätte gebaut wird. Eine Sanierung des über 40 Jahren alten Gebäudebestandes ist gebäudewirtschaftlich unwirtschaftlich und würde in etwa mindestens so viel kosten wie ein Neubau, da das Landesjugendamt für eine dauerhafte Betriebsgenehmigung bauliche Standards einfordern wird, die mit entsprechend hohen Investitionen verbunden wären. Die Kosten für einen Neubau kann die Stadt nur durch die Verwertung des Areals der früheren Grundschule Bachstraße finanzieren. Die CDU will den Neubau der Kindertagesstätte im westlichen Bereich und in dem nach Abriss der Altbauten frei gewordenen östlichen Bereich des Areals Wohnbauflächen für Einfamilienhäuser. Dann würde der Standort der Kindertagesstätte nicht mehr wie jetzt das Gebiet "zerschneiden" und der angrenzende Wald hinter der Kindertagesstätte könnte von der Kindertagesstätte mitbenutzt werden. Der Weg des Investorenmodells für die Errichtung der Kindertagesstätte hat den Vorteil, dass die Stadt keine Planungskosten finanzieren muss.

Voraussetzung für die Realisierung einer neuen Kindertagesstätte an der Bachstraße ist, dass die Flüchtlingsunterkunft in den dortigen alten Gebäuden schnellstmöglich aufgegeben wird. Solange für diesen Standort an einer Flüchtlingsunterkunft festgehalten wird, ist der dringend erforderliche Neubau der Kindertagesstätte mitsamt der hiermit verbundenen Schaffung neuer Plätze für Kinder dort blockiert.

Bezüglich der Verlegung der Flüchtlingsunterkunft von der Bachstraße weg verweisen wir auf die in dem CDU-Antrag für die Sitzung des Sozial-Ausschusses am 12. Februar 2014 aufgezeigten Alternativen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. J. Lemke

Jens Lemke
Vorsitzender

gez. H. Giebels

Harald Giebels
Stellv. Vorsitzender